

## **Curriculum für den Universitätslehrgang „Responsible Leadership. Ethisch Handeln in Wirtschaft und Politik“**

### **TEIL I: ALLGEMEINES**

#### **§ 1. Zielsetzung und Qualifikationsprofil**

Der Universitätslehrgang (ULG) „Responsible Leadership. Ethisch Handeln in Wirtschaft und Politik“ will zentrale und aktuelle Inhalte aus Wirtschaft, Ethik und Politik auf universitärem Niveau vermitteln. Als Post-Graduate Angebot der Universität Wien wendet sich der Lehrgang an jene Führungskräfte aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und (Zivil-)Gesellschaft, die für ihre berufliche Tätigkeit an der Verknüpfung zeitgemäßer ethischer mit wirtschaftlichen und politischen Kompetenzen interessiert sind.

Der ULG möchte der wachsenden Relevanz ethischer Diskurse in vielen gesellschaftlichen Bereichen Rechnung tragen. Er verfolgt das Ziel, ökonomische, politische und ethische Kompetenzen so zu vermitteln und zu verbinden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fähig werden, politische und wirtschaftliche Entscheidungen vor dem Hintergrund einer zunehmenden Bedeutung ethischer Fragestellungen zu treffen. Neben fachspezifischem Wissen vermittelt der Universitätslehrgang Prozess- und Entscheidungskompetenzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch Absolvierung des Universitätslehrganges befähigt, politische und wirtschaftliche Entscheidungen auf der Basis zeitgemäßer ethischer Kriterien zu entwerfen.

Der ULG „Responsible Leadership“ ist berufsbegleitend angelegt und von einem interdisziplinären wie praxisrelevanten Horizont geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche aus verschiedenen wirtschaftlichen und politischen Tätigkeitsfeldern kommen und über mindestens vier Jahre Berufs- bzw. Führungserfahrung verfügen, leisten mit ihren Themen und Fragen einen wesentlichen Anteil an der Gestaltung des Lehrganges. Der Austausch über und das gegenseitige Lernen von Erfahrungen anderer Teilnehmerinnen bzw. anderer Teilnehmer ist ein integraler Bestandteil des Lehrganges.

Die Absolventinnen und Absolventen positionieren sich mit dem Lehrgang als Führungskräfte, denen ökonomisches und politisches Wissen verbunden mit ethischer Kompetenz wichtig ist. In ihrer Organisation präsentieren sie sich als Experte oder Expertin für komplexe Aufgaben und multifaktorielle Herausforderungen. Der ULG schafft damit Voraussetzungen für Aufstiegswege in der Organisation oder auch Möglichkeiten des Umstiegs in andere Berufsfelder.

#### **§ 2. Lehrgangsführung**

- (1) Der Universitätslehrgang wird durch die Lehrgangsführerin oder den Lehrgangsführer geleitet.
- (2) Die Lehrgangsführerin oder der Lehrgangsführer entscheidet in allen Angelegenheiten des Universitätslehrganges, die ihr/ihm durch dieses Curriculum oder durch sonstige Verordnungen der Universität Wien übertragen wurden.

#### **§ 3. Dauer**

Der gesamte Arbeitsaufwand für den Universitätslehrgang „Responsible Leadership. Ethisch Handeln in Wirtschaft und Politik“ umfasst 90 ECTS-Punkte. Dies entspricht berufsbegleitend einer vorgesehenen Studiendauer von vier Semestern.

#### **§ 4. Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist:
  - a. ein im In- oder Ausland erfolgreich abgeschlossenes Bakkalaureats-, Magister-, Master-, Diplomstudium oder Doktorat aller Studienrichtungen und mindestens 4 Jahre Berufserfahrung, davon 2 Jahren Führungserfahrung.

b. ein anderes fachlich in Frage kommendes gleichwertiges, an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung erfolgreich abgeschlossenes Studium (mind. 180 ECTS) und mindestens 4 Jahre Berufserfahrung, davon 2 Jahren Führungserfahrung

(2) Es können auch Personen in den Universitätslehrgang aufgenommen werden, die kein abgeschlossenes Universitätsstudium nachweisen können. Voraussetzung ist hier, dass diese eine mindestens 8-jährige Berufserfahrung, davon mindestens 4 Jahren mit Führungserfahrung nachweisen können und über die Hochschulreife verfügen. Über die Gleichwertigkeit hat die Lehrgangsführerin oder der Lehrgangsführer zu entscheiden.

(3) Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben gute Kenntnisse der deutschen Sprache nachzuweisen. Über die Art des Nachweises entscheidet die Lehrgangsführerin bzw. der Lehrgangsführer.

(4) Das Rektorat hat auf Antrag Personen, welche die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze (§ 6 Abs. 1) und der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber, auf Grund der Auswahl gem. § 5, zum Universitätslehrgang „Responsible Leadership“ an der Universität Wien als außerordentliche/r Studierende/r zuzulassen.

## **§ 5. Auswahlverfahren**

(1) Alle Bewerberinnen und Bewerber haben zur Aufnahme in den Universitätslehrgang „Responsible Leadership“ einen Bewerbungsbogen im Lehrgangsbüro einzureichen. Dieser Bewerbungsbogen beinhaltet neben den in § 4 angeführten Punkten auch einen Lebenslauf und ein Dokument mit Angaben zur Motivation und den Zielen für die Teilnahme am Universitätslehrgang. Zusätzlich kann ein persönliches Aufnahmegespräch vorgesehen werden.

(2) Bei positiver Beurteilung der Bewerbungsunterlagen durch die Lehrgangsführung erfolgt nach Maßgabe der vorhandenen Studienplätze die Aufnahme der Bewerberin oder des Bewerbers. Die Reihung erfolgt nach dem Zeitpunkt des Einlangens der Bewerbungsbögen.

(3) Die Durchführung des Auswahlverfahrens im Sinne des Abs. 1 obliegt der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer, bei Bedarf kann dieser den Lehrgangsausschuss zur Unterstützung beiziehen.

## **§ 6. Studienplätze**

(1) Die Zahl der Studienplätze ist von der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten nach Maßgabe des Kostenplans festzulegen.

(2) Die Auswahl der Studierenden erfolgt gemäß § 5.

## **§ 7. Lehrgangsausschuss und wissenschaftlicher Beirat**

(1) Für den Universitätslehrgang „Responsible Leadership. Ethisch Handeln in Wirtschaft und Politik“ ist ein Lehrgangsausschuss und ein wissenschaftlicher Beirat einzurichten.

(2) Der Lehrgangsausschuss wird von der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer eingerichtet. Er setzt sich zusammen aus:

- der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer,
- der Programmmanagerin oder dem Programmmanager,
- weiteren Personen, vor allem aus dem Lehrkörper des Universitätslehrgangs.

(3) Die Aufgaben des Lehrgangsausschusses umfassen hauptsächlich:

- Unterstützung der Lehrgangsführung bei der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
- Auswahl der Lehrbeauftragten,
- inhaltliche Abstimmung der einzelnen Lehrveranstaltungen,
- Reflexion des Lernprozesses der jeweiligen Lehrgangsgruppe,
- Evaluation des Universitätslehrgangs.

(4) Der wissenschaftliche Beirat setzt sich aus mindestens fünf Mitgliedern zusammen. Zu Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats können von der Lehrgangsführerin bzw. dem Lehrgangsführer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sowie wissenschaftlich ausgewiesene Praktikerinnen und Praktiker bestellt werden, die sich in Bereichen der theoretischen und praktischen Beschäftigung mit Inhalten des Universitätslehrganges hervorragendes Ansehen erworben haben.

(5) Die Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats umfassen hauptsächlich:  
a) die Weiterentwicklung des spezifischen Profils des Universitätslehrgangs,  
b) die didaktische und wissenschaftliche Beratung,  
c) Vorschläge für die Auswahl des Lehrangebots und der Lehrenden des Universitätslehrgangs,  
d) Maßgaben für die Evaluation des Lehrgangs,  
e) Vertretung der Anliegen des Lehrgangs in der universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit.

(6) Für die Aufgaben a) bis d) werden vom wissenschaftlichen Beirat Vorschläge erarbeitet, auf deren Basis die Lehrgangsführung entscheidet.

(7) Der Lehrgangsausschuss und der wissenschaftliche Beirat werden von der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer in regelmäßigen Abständen oder bei dringlichem Bedarf einberufen.

## TEIL II: STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

### § 8. Unterrichtsplan

Im Universitätslehrgang eignen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ökonomische, ethische und politische Kompetenzen an.

- *Ökonomische Kompetenzen* umfassen das Erlernen und Aktualisieren betriebs- und volkswirtschaftlicher Kenntnisse und deren Verbindung mit spezifischen Inhalten (z.B. das Thema Diversity-Management; Schnittstellen von Ökonomie, Politik und Ethik, wie „Corporate Social Responsibility“; die Theorie- und Praxisfragen um öffentliche Güter; die Verbindung von ökonomischen Inhalten mit der eigenen beruflichen Praxis).
- *Ethische Kompetenzen* orientieren sich einerseits an praxisrelevanter Urteilsfindung und Handlungsorientierung und andererseits an Problemerkennung und Begründung. Neben dem Wissenserwerb steht dabei die Vermittlung von Prozess- und Entscheidungskompetenz im Zentrum.
- *Politische Kompetenzen* umfassen das Erlernen und Aktualisieren grundlegender politikwissenschaftlicher Kenntnisse und deren Kontextualisierung mit weiteren spezifischen Inhalten (z.B. die Frage der Europäisierung; Schnittstellen von Politikwissenschaften, Ökonomie und Ethik zu Fragen von Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit; die Dimension des Entscheidens im Kontext ökonomischer Sachzwänge und ethischer Verantwortung).

Die inhaltliche Ausrichtung, das didaktische Modell und der Aufbau des Lehrgangs basieren auf der Einsicht, dass den Herausforderungen an Führungskräfte nur interdisziplinär begegnet werden kann. Die drei Bereiche „Wirtschaft“, „Ethik“ und „Politik“ sind in jedem Schwerpunkt und im gesamten Lehrgang in etwa gleichgewichtig. Die drei inhaltlichen Grunddimensionen werden ergänzt:

- durch Lehrveranstaltungsteile, in denen die drei Grunddimensionen durch die Thematisierung von aktuellen Fragen inhaltlich vernetzt werden.
- durch Lehrveranstaltungen („Labor“) in dem die Schnittstellen von wissenschaftlicher Erkenntnis und persönlicher Reflexion beziehungsweise Praxisreflexion wirksam werden.

Der Universitätslehrgang umfasst neun Pflichtmodule, das Abfassen einer Masterthesis und die Abschlussprüfung.

Die ersten drei Module des Universitätslehrganges bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmer kompakt und an aktuellen Fragestellungen ausgerichtete Positionen und Basisannahmen der Disziplinen Wirtschaft, Ethik und Politik. Dies geschieht unter Ausrichtung an interdisziplinären Fragestellungen sowie mit einem starken Praxis- wie Handlungsbezug. Der Fokus der Praxisorientierung in dieser Phase liegt auf einer persönlichkeitsorientierten Dimension („Theorie & Person“). Die ersten drei Module können als Zertifikatskurs der Universität Wien auch gesondert belegt werden.

Die weiteren sechs Module widmen sich ausgesuchten wirtschaftlichen und politischen Handlungsfeldern und richten den Blick auf die Chancen und Grenzen, in diesen Bereichen ethisch verantwortet, kontextsensibel und produktiv zu handeln. Damit erfolgt sowohl eine qualitative Vertiefung, als auch eine thematisch-quantitative Erweiterung des im ersten Teil Erlernten. Die Handlungsorientierung richtet sich hier auf eine sektoren- bzw. organisationsbezogene Praxis („Theorie & Organisation“).

#### (1) Übersicht der Module

<b>Modul</b>	<b>Bezeichnung des Moduls</b>	<b>ECTS</b>
M 1	Responsible Leadership: Positionen und aktuelle Herausforderungen	8
M 2	Wirtschaftliches, politisches und ethisches Handeln in der Gesellschaft	8
M 3	Responsible Leadership als persönliche und organisationale Aufgabe	10
M 4	Handeln und Entscheiden im Globalisierungszusammenhang	8
M 5	Veränderung als wirtschaftliche, politische und ethische Aufgabe	12
M 6	Wissenschaftliches Arbeiten und internationale Projektwerkstatt	6
M 7	Verschiedenheit als Ressource für Organisationen	6
M 8	Öffentliche Güter und gesellschaftliche Ressourcen	8
M 9	Aktuelle Herausforderungen in Wissensökonomie und Mediengesellschaft	10
	Master-Thesis	13
	Defensio	1
	<b>Gesamt</b>	<b>90</b>

## (2) Modulbeschreibungen

### **M 1: Responsible Leadership: Positionen und aktuelle Herausforderungen (8 ECTS)**

Das erste Modul dient zur Einführung in ausgewählte Begriffe, Prinzipien, Methoden, Theorien und Grundpositionen von Wirtschafts- und Politikwissenschaft(en) und Ethik, die für Verantwortungsträgerinnen und -träger der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft von Bedeutung sind.

Die Einführungsveranstaltungen werden in der Fragestellung nach den in der jeweiligen Disziplin vorherrschenden Menschenbildern (vgl. „homo oeconomicus“; „zoon politikon“ usw.) interdisziplinär zusammengeführt und gebündelt. Auf ihre Praxisrelevanz hin befragt, zeigt sich die große Bedeutung des je spezifischen – oft als unhinterfragte und unreflektierte Prämisse gesetzten – Menschenbildes und der daraus resultierenden Gesellschaftskonzeptionen für das wirtschaftliche wie auch politische Denken, Argumentieren und Handeln.

<b>LV-Typ</b>	<b>LV-Inhalt</b>	<b>Learning Outcomes</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS</b>
LAB	Aktuelle wirtschaftliche, politische und ethische Herausforderungen und deren Zusammenhang mit der eigenen beruflichen Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen zu den einzelnen Disziplinen und deren Verschränkungen aneignen.</li> <li>- Die eigene berufliche Situation auf ethische Herausforderungen hin reflektieren.</li> </ul>	1	2
VU	Einführung in ökonomische Denkweisen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Teilbereiche und wesentliche Inhalte der VWL und BWL gewinnen.</li> <li>- Aktuelle thematische Neuerungen in VWL und BWL erfahren.</li> </ul>	1	2
VU	Grundlagen und aktuelle Grundfragen der Ethik: Begriffe, Paradigmen, Menschenbilder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Begriffe, Paradigmen und Begründungsansätze der philosophischen Ethik kennenlernen.</li> <li>- Aktuelle ethische Herausforderungen in Wirtschaft und Politik thematisieren.</li> </ul>	1	2
VU	Grundlagen und aktuelle Grundfragen der Politikwissenschaften und Politischen Theorie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische und praktische Zugänge zu Grundfragen politischen und staatlichen Zusammenlebens erarbeiten.</li> <li>- Besondere Herausforderungen österreichischer und europäischer Politik erkennen.</li> </ul>	1	2

### **M 2: Wirtschaftliches, politisches und ethisches Handeln in der Gesellschaft (8 ECTS)**

Das Modul 2 thematisiert wirtschaftliche, politische und ethische Inhalte und Herausforderungen auf gesamtgesellschaftlicher Ebene, wobei auch die globalen Auswirkungen von wirtschaftlichem und politischem Handeln in den Blick kommen. Aus der Perspektive des Schwerpunktes der Ethik werden in diesem Modul Normen, Verfahren und Institutionen diskutiert und präsentiert, welche für das Handeln von Makro-Akteurinnen und Akteuren relevant sind, z.B. für Konzerne und Banken, Staaten und (trans-)nationale soziale Bewegungen.

<b>LV-Typ</b>	<b>LV-Inhalt</b>	<b>Learning Outcomes</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS</b>
VU	Aktuelle Grundfragen der Makroökonomie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Fragestellungen der Makroökonomie erfahren, diskutieren und einschätzen.</li> <li>- Das Spannungsfeld von Wachstum und Verteilung analysieren und einschätzen.</li> <li>- Die Social Choice Theorie kennenlernen: divergente Interessen, kollektive und faire Entscheidungen.</li> </ul>	1	2
VU	Wirtschafts- und Sozialpolitik: Handlungsfelder, Theorien, Player und Strategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausrichtungen, Chancen und Widersprüche wirtschafts- und sozialpolitischen Handelns kennenlernen.</li> </ul>	1	2

VU	Grundlagen der Wirtschaftsethik und rechtliche Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnissen über verschiedene Wirtschaftsformen und aktuelle Ansätze der Wirtschaftsethik erarbeiten.</li> <li>- Modelle von Good Governance in Unternehmen kennenlernen.</li> </ul>	1	2
VU	Politische Ethik und Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse der Grundprinzipien des demokratischen Rechtsstaates erwerben.</li> <li>- Einblick in die Menschenrechtsentwicklung gewinnen.</li> </ul>	1	2

### **M 3: Responsible Leadership als persönliche und organisationale Aufgabe (10 ECTS)**

Unternehmen, öffentliche und politische Organisationen, NGOs oder Religionsgemeinschaften sind zentrale Handlungsfelder wirtschaftlicher und politischer Entscheidungen. Dieses Modul thematisiert die zentralen Inhalte und Herausforderungen auf dieser mittleren Ebene und hat das Erkennen und Analysieren von Verantwortung in Organisationen zum Ziel.

Entscheidungen in Organisationen können und sollen nicht ohne Querverbindungen zu den Werten und Haltungen der handelnden Personen verstanden werden. Trotz Systemlogiken und Sachzwängen bieten Wirtschaft und Politik ein breites Handlungsfeld personorientierter Handlungsmöglichkeiten. Um diese Chance auf Handlungsoptionen zu weiten, bedarf es weitreichender Kompetenzen in spezifischen ökonomischen und politischen Wissensbereichen. Das Modul beschäftigt sich daher auch mit der Individualethik und stellt die individuelle Verantwortung sowie die persönlichen Wertvorstellungen von Führungskräften in Wirtschaft und Politik als Reflexions- und Lerninhalt in den Mittelpunkt.

<b>LV-Typ</b>	<b>LV-Inhalt</b>	<b>Learning Outcomes</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS</b>
KU	Organisations- und Systemtheorie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifika von Organisationen als Einflussfaktoren auf Verhalten erkennen.</li> <li>- Unterschiede zwischen linearem und vernetztem /systemischem Denken erkennen.</li> <li>- Herausforderungen im Umgang mit Komplexität bewältigen lernen.</li> </ul>	1	2
VU	Organisationsethik & Werte in Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien von Organisationsethik und Werten in Systemen.</li> <li>- Reflexion menschlichen Handelns und institutioneller Prozesse in Organisationen.</li> <li>- Modelle und Praxis des Umgangs mit Werten in Organisationen kennenlernen.</li> </ul>	1	2
VU	Politische Institutionen, Zivilgesellschaft und Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle und Funktionsweisen von Partizipation und Repräsentation verstehen.</li> <li>- Rolle und Herausforderungen von politischen und zivilgesellschaftlichen Organisationen.</li> </ul>	1	2
VU	Ökonomisches und ethisches Verhalten: Zwischen Eigeninteresse und Fremdinteresse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysen und Lösungen für das Spannungsfeld von Eigen- und Fremdinteressen kennenlernen.</li> <li>- Möglichkeiten und Faktoren einschätzen lernen, die Interessen anderer zu berücksichtigen.</li> <li>- Soziales Verhalten fördern und nicht-soziales Verhalten sanktionieren lernen.</li> <li>- Orientierung zu und Verständnis für Anforderungen und Grenzen individueller Verantwortung gewinnen.</li> </ul>	1	2
LAB	Individuethik: Vereinbarkeit von persönlicher, organisationaler und gesellschaftlicher Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis der eigenen Lebensführung in ihrer Relevanz für Führungsfunktionen gewinnen.</li> <li>- Persönlichen Umgang mit Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf (life-domains-balance) reflektieren.</li> </ul>	1	2

		- Einblick in Konvergenz und Widerspruch von Ethik und Spiritualität gewinnen.		
--	--	--	--	--

#### **M 4: Handeln und Entscheiden im Globalisierungszusammenhang (8 ECTS)**

In diesem Modul werden die vielfältigen gesellschaftlichen Globalisierungstendenzen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf wirtschaftliches, politisches und ethisches Handeln befragt. Neue ethische Herausforderungen werden aufgezeigt und die Grenzen und Möglichkeiten von ethischem Handeln in einer globalisierten Wirtschaftsordnung und Politik werden reflektiert.

<b>LV-Typ</b>	<b>LV-Inhalt</b>	<b>Learning Outcomes</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS</b>
KU	Wirtschaft und Ethik zwischen Globalisierung und Regionalisierung	- In Funktionsweisen und Herausforderungen globalen und regionalen Wirtschaftens Einblick gewinnen. - Überblickswissen über Gerechtigkeitstheorien sowie moralische Konzepte in Weltreligionen aneignen.	1	2
VU	Demokratie, Zugehörigkeit und Migration	- Theorien über Demokratiepoltik, soziale Kohäsion, Inklusion bzw. Exklusion kennen und auf die eigene berufliche Praxis anwenden können. - Elemente einer Politik der Zugehörigkeit, Staatsbürgerschaft und Migration kennenlernen.	1	2
VU	Aktuelle Themen der internationalen und europäischen Politik	- Herausforderungen internationalen Regierens und der relevanten Organisationen kennenlernen. - Chancen und Probleme der europäischen Integration erkennen.	1	2
LAB	Interkulturelles Management: Strategien zum Umgang mit Kulturunterschieden	- Anwendungsmöglichkeiten von Kulturdimensionen entdecken. - Mögliche kulturelle Einflüsse im Management erkennen und die eigene Position dazu reflektieren.	1	2

#### **M 5: Veränderung als wirtschaftliche, politische und ethische Aufgabe (12 ECTS)**

Das Umgehen mit und das Gestalten von Veränderungsprozessen steht im Zentrum von Modul 5. Unter anderem werden neue Formen wirtschaftlichen und politischen Denkens und Handelns sowie Möglichkeiten der Implementierung von ethisch motivierten und fundierten Veränderungsprozessen in Wirtschaft und Politik aufgezeigt.

<b>LV-Typ</b>	<b>LV-Inhalt</b>	<b>Learning Outcomes</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS</b>
KU	Strategisches Management und Change Management	- Grundlagenwissen zu Strategischem Management und Change Management gewinnen. - Strategische Analysemethoden anwenden.	1	2
KU	Corporate Social Responsibility und Social Business	- Vertieftes Verständnis unternehmerischer Verantwortung vor dem Hintergrund aktueller Theorien und Modelle gewinnen. - Praxismodelle von CSR kennenlernen und deren Umsetzung anwenden lernen. - Akademische und praktische Inhalte im Bereich Social Entrepreneurship kennenlernen und kritisch reflektieren.	1	2
KU	Teammanagement, Motivation & Leadership	- Stand der Motivations- und Führungsforschung kennenlernen. - Ergebnisse der Arbeits- und Organisations-	1	2

		psychologie erfahren. - Führung in spezifischen Situationen erleben und reflektieren.		
VU	Good Governance: Regieren auf verschiedenen Ebenen	- Theorien, Formen und Problemfelder von Government und Governance kennenlernen. - Um Besonderheiten des Regierens auf subnationaler, nationaler, supranationaler und internationaler Ebene wissen.	1	2
KU	Politische Strategie und Kommunikation in wirtschaftlichen und politischen Systemen	- Grundlegenden Werkzeuge politischen Managements und politischer Strategien anwenden können. - Verständnis für Themensteuerung in der wirtschaftlichen und politischen Sphäre gewinnen. - Kenntnisse über Lobbying und Public Affairs erarbeiten. - Einblick in demokratiepolitische Implikationen professioneller Interessenpolitik gewinnen. - Praktische Planung von Kommunikationsmethoden beherrschen.	1	2
VU	Personalmanagement: Anreize und Verhalten	- Möglichkeiten, Effekte und Grenzen von Anreizsystemen kennenlernen. - Effiziente von effektiven Anreizsystemen unterscheiden können. - Zukunftsthemen des Personalmanagements diskutieren.	1	2

### **M 6: Wissenschaftliches Arbeiten und internationale Projektwerkstatt (6 ECTS)**

Im Modul sechs bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten und erproben ihr Wissen im Rahmen einer internationalen Projektwerkstatt. In ausgewählten, renommierten und international-tätigen Institutionen, Unternehmen und Projekten können sie ihre bisher theoretisch angeeigneten Fertigkeiten vertiefen, zu einem Projekt ausarbeiten und überdies wichtigen „Input“ für ihre Master-These gewinnen.

Die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kenntnis über Arbeitsmethoden und Hilfsmittel für das Verfassen der Master-These, die in einer „Schreibwerkstatt“ und die Vermittlung von Moderationsmethoden bzw. Präsentationstechniken vertieft werden. Darüber hinaus soll durch inhaltliche Schwerpunktsetzungen erreicht werden, dass die zu verfassenden Master-Thesen Forschungsbeiträge zur Weiterentwicklung einzelner Themenfelder des Lehrgangs leisten. In diesem Zusammenhang ist auch eine Prämierung und Publikation der erfolgreichsten Arbeiten geplant.

<b>LV-Typ</b>	<b>LV-Inhalt</b>	<b>Learning Outcomes</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS</b>
UE	Wissenschaftliches Arbeiten und Vermitteln konzeptiver Inhalte	- Wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden für Projektarbeit und Master-These erarbeiten. - Einüben von Techniken und reflektieren von Fertigkeiten hinsichtlich Moderation und Präsentation. - Erarbeiten der Präsentation der Projektarbeit und Master-These.	1	2
Projekt-SE	Projektwerkstatt	- Inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Lehrgangsschwerpunkt an der Schnittstelle von Theorie und Praxis. - Vorbereitung und Ausarbeitung eines Projekts zu einem spezifischen Themenfeld in Zusammenhang mit der Exkursion.	1	2

		- Nachbereitung der Exkursion im Kontext des gewählten Projektthemas.		
EX	Durchführung der Exkursion	- Kennenlernen praktischer Modelle von Responsible Leadership. - Durchführung der Exkursion im Kontext des gewählten Projektthemas.	2	2

### M 7: Verschiedenheit als Ressource für Organisationen (6 ECTS)

Eine der großen Herausforderungen an Unternehmen heute ist es, mit kulturellen, aber auch individuellen Unterschieden und den daraus resultierenden Konflikten produktiv und sozial gerecht umzugehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Universitätslehrganges lernen in diesem Modul nach Verständnis-, aber auch Kritikmöglichkeiten über kulturelle Grenzen hinweg zu suchen und stellen die Frage nach Macht und Verantwortung.

LV-Typ	LV-Inhalt	Learning Outcomes	SST	ECTS
VU	Grundlagen von Diversität: Identität, Differenz, Anerkennung	- Politische und ethische Grundlagen von Interkulturalität und Geschlechterethik erkennen. - Zukunftsfragen von Diversität diskutieren	1	2
KU	Theorien und Modelle von Diversity-Management in Organisationen	- Überblick über das Gebiet des Diversity-Managements erlangen. - Relevanz für die Führungsarbeit erkennen. - Belege für die positiven Auswirkungen von Gender- und Diversity-Management erfahren.	1	2
LAB	Hot-Spots von Diversity-Management: Gleichstellung von Frau und Mann, Integration von Fremden	- Die Praxis von Diversity Management anhand zweier Kernbereiche kennenlernen - Eigene Positionen zum Thema Vielfalt und Verschiedenheit reflektieren.	1	2

### M8: Öffentliche Güter und gesellschaftliche Ressourcen (8 ECTS)

Modul 8 thematisiert den gerechten Umgang mit öffentlichen Gütern und gesellschaftlichen Ressourcen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten sich Positionen zu Möglichkeiten und Grenzen der Monetarisierung von Naturgütern, Fragen sozialer Gerechtigkeit mit Bezug auf natürliche Ressourcen in intra- und intergenerationeller Perspektive, die Verantwortungsübernahme für ökologische Probleme, aber auch Fragen der nachhaltigen Gestaltung der Lebenswelt.

LV-Typ	LV-Inhalt	Learning Outcomes	SST	ECTS
VU	Öffentliche Güter: Theorien und Modelle	- Das Spannungsfeld zwischen individuellen und kollektiven Interessen erkunden. - Die Tendenz zu einer Unterversorgung mit öffentlichen Gütern und deren Folgen analysieren. - Modelle der Bereitstellung von öffentlichen Gütern (inkl. regulatory framework) und einer (fairen) Verteilung der Lasten dafür kennenlernen.	1	2
VU	Public Administration and Public Management	- Überblick über bewährte und neue Formen des Managements in öffentlichen Sektoren erlangen.	1	2
KU	Corporate Environmental Management und Community Investment	- Modelle und Strategien kennenlernen, wie Ökologie und Ökonomie zu einem produktiven Verhältnis verbunden werden. - Audits und moderne Regelwerke im ökologischen Kontext kennenlernen.	1	2

LAB	Ökologische Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse über ökologische Herausforderungen der Weltgesellschaft und diskutierter Lösungsstrategien erarbeiten.</li> <li>- Reflexion des persönlichen Führungsverständnisses im Blick auf Nachhaltige Entwicklung.</li> </ul>	1	2
-----	---	---	---	---

### M 9: Aktuelle Herausforderungen in Wissensökonomie und Mediengesellschaft (10 ECTS)

In diesem letzten Modul des Universitätslehrganges soll nach den besonderen Herausforderungen für das Management von Wirtschaft und Politik in der Wissens- und Mediengesellschaft gefragt werden. Das Modul analysiert die Perspektiven einer wissensbasierten Wirtschaft und legt einen Schwerpunkt auf die Frage der Gerechtigkeit in einer mediendominierten Demokratie: Thematisiert werden unter anderem Fragen wie „Wie verändern Wissen und Medien unsere Lebenswelt?“, „Wie definieren sie unsere Handlungs- und Entscheidungsräume?“, „Welche Implikationen bringt, das Web 2.0 mit sich?“ und „Welche neuen Formen von politischen und wirtschaftlichen Handlungsmöglichkeiten eröffnen uns die neuen Medien?“.

LV-Typ	LV-Inhalt	Learning Outcomes	SST	ECTS
LAB	Das Phänomen Öffentlichkeit: Wirtschaft und Politik in der Wissens- und Mediengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis der Zusammenhänge von Ökonomie, Medien und Gesellschaft erwerben.</li> <li>- Das Thema Öffentlichkeit und die eigene Führungsaufgabe in Verbindung bringen.</li> </ul>	1	2
VU	Neue Medien im ökonomischen und politischen Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die mediale Prägung moderner Gesellschaften analysieren und einschätzen lernen.</li> <li>- Einblick in Formen und Entwicklungen im Bereich E-Commerce vor dem Hintergrund der Accessibility-Frage gewinnen.</li> <li>- Neue politische Beteiligungsmöglichkeiten einschätzen lernen: Teledemokratie, Mediokratie, E-Demokratie.</li> </ul>	1	2
VU	Die neue Rolle des Marketings in der Wissensökonomie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Genese von Präferenzen analysieren, auch im Kontext neuer Medien.</li> <li>- Grenzen und Gefahren der Manipulationsmöglichkeiten ausloten.</li> <li>- Die Rolle von Unternehmenseigenschaften bei der Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen analysieren.</li> <li>- Die Rolle der Unternehmenskommunikation in der Wissensökonomie diskutieren.</li> </ul>	1	2
VU	Ethik in der Wissens- und Mediengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Paradigmen der Wissenschafts- und Medienethik kennenlernen.</li> <li>- Chancen und Grenzen des Phänomens Öffentlichkeit erkennen.</li> </ul>	1	2
KU	Web 2.0 und Creativity and Mindmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Modelle und den praktischen Einsatz von neuen medialen Arbeitsformen einschätzen können.</li> </ul>	1	2

### (3) Master-Thesis (13 ECTS)

Im Rahmen des Universitätslehrganges ist von der Studierenden oder dem Studierenden eine Master-Thesis zu verfassen. Die Master-Thesis wird mit 13 ECTS bewertet. Die Master-Thesis soll ein Thema behandeln, in dem die Verknüpfung der Dimensionen Wirtschaft und/oder Politik mit Ethik erkennbar wird. Das Thema der Master-Thesis ist im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer festzulegen und der Lehrgangsleiterin oder dem Lehrgangsleiter vor Beginn der Bearbeitung bekannt zu geben. Bei der Auswahl der Betreuerin oder des Betreuers ist im Sinne der Satzung der Universität Wien vorzugehen.

(4) Die Lehrgangsführerin oder der Lehrgangsführer kann auf Antrag der Studierenden oder des Studierenden genehmigen, dass die Master-Thesis in einer Fremdsprache abgefasst wird.

(5) Die Beurteilung der Master-These erfolgt nach den studienrechtlichen Bestimmungen und wird demnach mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3), „genügend“ (4), und „nicht genügend“ (5) von der Betreuerin oder dem Betreuer beurteilt.

(6) Wenn zumindest eine „genügende“ Beurteilung erlangt wurde, kann die Studierende oder der Studierende zur Abschlussprüfung (Defensio) antreten, die mit 1 ECTS bewertet wird.

(7) Die Abhaltung des Universitätslehrganges erfolgt in Form von Lehrveranstaltungen und allfälliger Fernstudieneinheiten. Alle oder einzelne Lehrveranstaltungen und alle oder einzelne allfällige Fernstudieneinheiten können auf Englisch abgehalten werden. Die Lehrveranstaltungen sowie allfällige Fernstudieneinheiten sind von der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer jeweils für einen Lehrgang vor dessen Beginn festzulegen und bekannt zu geben. Die Beauftragung mit der Abhaltung von Lehrveranstaltungen und allfälliger Fernstudieneinheiten erfolgt durch die Lehrgangsführerin oder den Lehrgangsführer.

(8) Der Lernerfolg der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hängt wesentlich von ihrer aktiven Beteiligung und inhaltlichen Auseinandersetzung miteinander ab. Die Gestaltung einer interaktiven Lernumgebung, die sich aus einer übersichtlichen Lerngruppe (zwischen 15 und 20 TN) mit Personen aus unterschiedlichen Disziplinen zusammensetzt, bildet die Basis für ein solches Lernen. Diskussionen anhand selbst eingebrachter Fallbeispiele, die Bearbeitung von „real case studies“ in Lerngruppen, das gemeinsame Üben im Umgang mit schwierigen Situationen (soziale Kompetenzentwicklung) bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich miteinander in Lerngruppen auszutauschen.

(9) Alle Lehrveranstaltungen des Universitätslehrganges sind prüfungsimmanent.

## **§ 9. Prüfungsordnung**

(1) Die angebotenen Lehrveranstaltungen werden wie folgt eingeteilt:

a) Exkursionen (EX) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, bei denen von den Studierenden entsprechende Vorbereitung und Mitarbeit erforderlich ist. Zur Bewertung herangezogen werden die Anwesenheit und die Leistungen des/der Studierenden in der Vor- und Nachbereitung. Die Beurteilung erfolgt durch: „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „nicht mit Erfolg teilgenommen“.

b) Kurse (KU) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, die den Schwerpunkt auf die Vermittlung theoretischer Inhalte und deren Umsetzung in der beruflichen Praxis legen. Zur positiven Beurteilung sind mehrere Leistungsnachweise, wie Anwesenheit, Mitarbeit, Einzel- und Gruppenarbeiten samt Präsentationen in der Präsenzphase bzw. e-Learning-Elemente vor und nach der Präsenzphase erforderlich. Die Beurteilung erfolgt gem. UG 2002 nach: Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) oder „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht Genügend“ (5) zu beurteilen.

c) Labors (LAB) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen mit hohem Selbsterfahrungsanteil oder selbstorganisierten Lerngruppen. Sie legen den Schwerpunkt auf die Verbindung theoretischer Inhalte mit der persönlichen und beruflichen Praxis und Erfahrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bewertet werden in diesen Lehrveranstaltungen die Anwesenheit, die Mitarbeit sowie die theoriegeleitete Auswertung von Prozessen in Form von Reflexionen und gegebenenfalls angefertigte Protokolle. Die Beurteilung erfolgt durch: „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“.

d) Projektseminare (ProjektSE) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und dienen der Einführung in die Forschungspraxis auf Grund konkreter Projekte. Zur Bewertung herangezogen werden die Anwesenheit, Leistungen der/des Studierenden aus dem Projektkonzept bzw. -bericht und/oder Referat, der schriftlichen Arbeit und der Mitarbeit (Diskussion). Die Beurteilung erfolgt gem. UG 2002 nach: Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) oder „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht Genügend“ (5) zu beurteilen.

e) Übungen (UE) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen mit hohem Selbsterfahrungsanteil. Sie dienen der wissenschaftlichen Diskussion und Entwicklung der theoretischen, fachlichen und methodischen Kompetenzen. Bewertet werden in diesen Lehrveranstaltungen die Mitarbeit, die laufenden Reflexionen sowie die Fähigkeit zur Anwendung der Inhalte in Übungsaufgaben. Die Beurteilung erfolgt gem. UG 2002 nach: Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) oder „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht Genügend“ (5) zu beurteilen.

f) Vorlesungen mit Übungen (VU) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen unter besonderer Berücksichtigung hochschul- und fachdidaktischer Gesichtspunkte. Sie legen den Schwerpunkt auf die Vermittlung theoretischer Inhalte und verbinden diese mit Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit zur Vertiefung und Praxisorientierung. Zur positiven Beurteilung sind mehrere Leistungsnachweise, wie Anwesenheit, Mitarbeit, Einzel- und Gruppenarbeiten samt Präsentationen in der Präsenzphase bzw. e-Learning-Elemente vor und nach der Präsenzphase erforderlich. Die Beurteilung erfolgt gem. UG 2002 nach: „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) oder „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht Genügend“ (5) zu beurteilen.

(2) Werden Lehrveranstaltungen und allfällige Fernstudieneinheiten in einer Fremdsprache durchgeführt, dann sind die jeweiligen Prüfungen ebenfalls in der betreffenden Fremdsprache abzuhalten.

(3) Bei der Beurteilung gelten die Bestimmungen des Universitätsgesetz 2002.

(4) Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die Ziele, die Inhalte und die Art der Leistungskontrolle rechtzeitig vor Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich bekannt zu geben.

(5) Abschlussprüfung (1 ECTS)

Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und Prüfungen sowie die positive Beurteilung der Master-Thesis.

## **§ 10. Abschluss**

(1) Für einen erfolgreichen Abschluss sind folgende Leistungen erforderlich:

- a) positive Absolvierung aller in § 8 Abs. 1 ausgeführten Lehrveranstaltungen,
- b) die positive Beurteilung der Master-These und
- c) die erfolgreiche Absolvierung der Abschlussprüfung (Defensio)

(2) Der Abschluss des Universitätslehrgangs „Responsible Leadership. Ethisch Handeln in Wirtschaft und Politik“ ist durch ein Abschlussprüfungszeugnis zu beurkunden.

(3) Den Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs „Responsible Leadership. Ethisch Handeln in Wirtschaft und Politik“ ist der akademische Grad „Master of Arts in Responsible Leadership“, abgekürzt MA, zu verleihen. Im Falle der Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

## **§ 11. Inkrafttreten**

Dieses Curriculum tritt mit dem auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien folgenden Monatsersten in Kraft.